

Literatur zu »Gender und Arbeitsschutz«

Arbeit und Gesundheit: geschlechtergerecht?!

Im Vertrag von Amsterdam verpflichteten sich die Mitgliedsländer der EU, systematisch in allen Bereichen der Beschäftigung die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Der Auftrag wurde in der Gemeinschaftsstrategie der Europäischen Gemeinschaft für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2002-2006 verankert. Eine scheinbar geschlechtsneutrale Politik und Praxis in Arbeitsschutz und

Prävention kann gesundheitliche Ungleichheiten für Frauen und für Männer verursachen. Welchen Sinn und welche Chancen eine geschlechtersensible Herangehensweise in Arbeitsschutz, Prävention und Betrieblicher Gesundheitsförderung haben, ist in diesem Buch nachzulesen, das die Arbeitnehmerkammer Bremen, die Berufsgenossenschaft Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, der DGB, die IG BCE sowie ver.di herausgegeben haben. Die Herausgeber/innen

und weitere Mitglieder des Netzwerks „Gender in Arbeit und Gesundheit“ präsentieren Ergebnisse handlungsorientierter Forschungsprojekte, praxiserprobte Instrumente sowie Erfahrungen für die betriebliche Praxis. Die Beiträge beziehen sich auf die Wertindustrie, den Bergbau, die Chemieindustrie, den IT-Bereich, die Autoindustrie, den Dienstleistungssektor und die öffentliche Verwaltung.

Weitere Informationen

Stephan Brandenburg, Hans-L. Endl, Edeltraud Glänzer, Petra Meyer, Margret Mönig-Raane (Hrsg.): Arbeit und Gesundheit: geschlechtergerecht?! Präventive betriebliche Gesundheitspolitik aus der Perspektive von Männern und Frauen. VSA-Verlag Hamburg 2009, 204 Seiten, ISBN 978-3-89965-387-8, 16,80 Euro.

Neues Handbuch Gleichstellung

Eine verbindliche Frauenquote für die Privatwirtschaft – für leitende Positionen, in Unternehmensvorständen und Aufsichtsräten – wurde wochenlang diskutiert. Es zeigt sich, dass Frauen im Erwerbsleben auf erhebliche Hindernisse stoßen, beim Aufstieg und beim Entgelt. Frauen verdienen in Deutschland rund 23% weniger als Männer – ein Wert deutlich über dem EU-Durchschnitt; 70% der geringfügigen Beschäftigungen üben Frauen aus. Wenn es um die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht, stehen fast immer nur die Frauen statt beide Geschlechter im Fokus.

In einem neuen Praxishandbuch, das bei ver.di am 1. März vorgestellt wurde, greifen Petra Ganser, Kerstin Jerchel, Andrea Jochmann-Döll und Karin Tondorf das Thema Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Arbeitsleben facettenreich auf. Sie zeigen, wie betriebliche und tarifliche Interessenvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Personalverantwortliche und Beschäftigte Chancengleichheit voranbringen können. Wissenschaftlich und rechtlich fundierte Prüfinstrumente werden vorgestellt, die Entgeltgleichheit fördern und Diskriminierungsfallen aufdecken.

Weitere Informationen

Petra Ganser u. a. (Hrsg.): „Praxishandbuch Gleichbehandlung – Ungleichbehandlung vorbeugen, Rechte nutzen, Gleichstellung durchsetzen“. VSA-Verlag Hamburg 2011, 416 Seiten, 24,80 Euro.

Literaturliste

- ▶ Badura, Bernhard/Schröder, Helmut/Vetter, Christian (Hrsg.): Arbeit, Geschlecht und Gesundheit. Geschlechteraspekte im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Heidelberg: Springer 2007. Überblick über Forschungsstand, Datenlage und Praxisansätze
- ▶ Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2008. Unfallverhütungsbericht Arbeit. Dortmund, Berlin, Dresden: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2010. Schwerpunkt des Berichts 2008 war „Sicherheit und Gesundheit von Frauen“. Der Umkehrschluss ergibt zahlreiche Informationen über die Situation der Männer. Download unter www.baua.de/de/Publikationen/Fachbeitraege/Suga-2008.html
- ▶ Nielbock, Sonja/Gümbel, Michael (2010): Arbeitsbedingungen beurteilen – geschlechtergerecht. Gender Mainstreaming in der Gefährdungsbeurteilung psychischer

Belastungen. Berlin 2010, Hans Böckler Stiftung; ver.di Bundesverwaltung Bereich Genderpolitik. Download unter: www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_arbeitsbedingungen.pdf.

- ▶ IG Metall (Hrsg.): Broschüre Gendersprache: Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit. Texte – Bilder – Veranstaltungen. Mit der lapidaren Bemerkung ist es nicht getan, dass die männliche Form in Texten die Frauen „mitmeint“. Wer nicht genannt ist, kommt nicht vor. Es gibt viele Arbeitshilfen für geschlechtergerechte Sprache, die der IG Metall ist kurz und praxisgerecht. PDF zum Downloaden im Internet (Titel in Suchmaschine eingeben) oder Mail an IG Metall, Sissi Banos: sissi.banos@igmetall.de.
- ▶ Projektgruppe GiB (Hrsg.): Geschlechterungleichheiten im Betrieb. Arbeit, Entlohnung und Gleichstellung in der Privatwirtschaft. Berlin, Edition Sigma 2010. Aktuelle Übersicht über die Gleichstellungsproblematik in den Betrieben.
- ▶ Vogel, Laurent: The Gender Workplace Health Gap in Europe. Brüssel 2003: TUTB. Überblicksstudie vom Forschungsinstitut des Europäischen Gewerkschaftsbundes. Download unter <http://hesa.etui-rehs.org/uk/publications/pub28.htm>
- ▶ European Agency for Safety and Health at Work: Gender Issues in Safety and Health at Work – A Review. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities 2003. Überblicksstudie der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Bilbao
- ▶ Schraps, U.: Frauen und Männer im IT-Bereich. Mehr Chancengleichheit durch neue Arbeitsformen? Dissertation, Freie Universität Berlin 2006.

Link-Tipps zu Gender Mainstreaming

- ▶ Informationen zur EU-Strategie des Gender Mainstreamings in Arbeit und Gesundheit: www.infoline-gesundheitsfoerderung.de/ca/j/hur/.
- ▶ EU-Factsheets Nr. 42 „Geschlechtsspezifische Fragen im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“ sowie Nr. 43 „Die Berücksichtigung des Geschlechteraspekts bei der Risikoanalyse“ unter <http://osha.europa.eu/de/publications/factsheets>.
- ▶ Gender Mainstreaming in Arbeit und Gesundheit auf der Seite der Europäischen Arbeitsschutzagentur: http://osha.europa.eu/de/priority_groups/gender/index.html.
- ▶ Die Bundesregierung informiert unter www.gender-mainstreaming.net/
- ▶ Gesundheitsschutz und der Gender-Aspekt bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: www.baua.de/de/Informationen-fuer-die-Praxis/Handlungshilfen-und-Praxisbeispiele/Handlungshilfen-und-Praxisbeispiele.html?__nnn=true

Gender bei den Gewerkschaften

- ▶ ver.di unter <http://gender.verdi.de>
- ▶ IG Metall unter www.igmetall-itk.de/index.php?article_id=11
- ▶ IG BCE unter www.igbce.de/portal/site/igbce/gender-mainstreaming/
- ▶ DGB unter www.dgb-frauen.de/